

16
.6. Juli 1952

Lieber Willi!

Deinen Brief vom 11.6. habe ich erhalten.

Du erwartest eine Erklärung von mir. Wiewohl ich auf Grund verschiedener Vorkommnisse in der letzten Zeit, auf die ich wohl nicht näher einzugehen brauche, an Deiner freundschaftlichen Einstellung mir gegenüber einige Zweifel haben müsste, möchte ich im Hinblick auf alte freundschaftliche Beziehungen einige Klarstellungen zu Deinem Schreiben geben.

Das Ausscheiden des Herrn M. erfolgte nicht wegen Deiner Person, wie Du es in Deinem Schreiben zum Ausdruck bringst. Die Gründe waren sachlicher Art und erstreckten sich auf einen längeren Zeitraum. Im Interesse von Herrn M. möchte ich nicht darüber reden. Betonen möchte ich nur, dass Herr M. von unserer Seite eine Behandlung erfahren hat, wie er sie unter den gegebenen Umständen und dem Tatbestand bei keiner anderen Stelle erhalten hätte. Dies ist Herrn M. vollkommen bekannt. Aus dieser Erkenntnis dürfte das Dir unverständliche Verhalten des Herrn M. entspringen. Mit "unbegreiflicher Anständigkeit" hat dies gar nichts zu tun, um Deine Bezeichnung zu wiederholen. Die Anständigkeit liegt in diesem Falle ausnahmslos auf unserer Seite.

Deine Person wurde in dem ganzen Fall nur insoweit erwähnt, als mit dem Eintritt des Herrn M. in Deinen Verlag, wovon er uns Mitteilung gemacht hatte, er als Dein Angestellter in ein gewisses engeres Verhältnis kam, das natürlich über kurz oder lang eine Berücksichtigung finden musste. Zumal ja nicht unbekannt geblieben ist, dass diese Verbindung sich nicht ausschliesslich auf verlagstechnische Dinge erstreckte und darüber hinaus Deine Bemühungen neben Deiner schriftstellerischen Tätigkeit nicht verborgen geblieben sind. Aber wie gesagt, dies Alles hat mit der Behandlung des Ausscheidens von Herrn M. und den getroffenen Massnahmen nichts zu tun, da die Gründe wesentlich länger zurückliegen und massgeblicher waren.

Ich hoffe, lieber Willi, dass Dir mit diesen Zeilen gedient ist und Du Deine Ansicht, eine falsche Ansicht nämlich, revidieren willst. Wie Du Dich allerdings zu der Behauptung versteigen kannst, dass Deine Person das Opfer von Machtkämpfen sein soll, ist mir unverständlich. Mit uns dürfte diese Behauptung wohl in keinen Zusammenhang zu bringen sein.

Für die Rücksendung der für Dich wertlosen Pressenausszüge danke ich schon jetzt.

Ansonst ist bei uns jetzt Alles wohlaut, meinen Urlaub habe ich bei schönem Wetter noch verbracht. Ich hoffe, dass es den Deinen gut geht und verbleibe mit vielen Grüßen an Friedl und Dich
Dein